

Die Budgetkommission des Reichstags streicht den Militär-Etat diesmal gewaltig zusammen! Nachdem sie bereits die Summe der geforderten Kasernenbauten um 2 Mill. 600 000 M gekürzt hatte, hat die Kommission nunmehr auch den Neubau eines Dienstgebäudes für das Generalkommando in Metz abgelehnt und von den 28 Millionen, die für artilleristische Zwecke gefordert sind, 2 Millionen, von den 22 Millionen zur Beschaffung von Handwaffen 1 1/2 Millionen und von den 10 Millionen zur artilleristischen Ausrüstung v. Festungen 1 800 000 M abgestrichen. Ebenso ist der Neubau einer Kriegsschule in Potsdam abgelehnt worden.

Berlin, 27. Febr. Der Reichstag trat gestern in die Generaldebatte über den russischen Handelsvertrag ein, nachdem in den letzten Tagen längere Fraktionsberatungen hierüber vorangegangen waren. Hiermit hebt wieder einmal eine parlamentarische Haupt- und Staatsaktion an, deren Ausgang man bei der großen Wichtigkeit und Tragweite des Gegenstandes in allen Kreisen der Nation mit höchster Spannung entgegenblickt. Es ist angesichts der heran nahenden Entscheidung über den russischen Vertrag nicht mehr angebracht, eingehende Betrachtungen und Nutzmäßigkeiten hinsichtlich des Schicksals des Vertrages anzustellen, nur das Eine steht bereits fest, daß eine etwaige Ablehnung desselben zugleich das Signal zur Auflösung des Reichstages und hiermit zu einem neuen, wirren und heftigen Wahlkampf mit den seltsamsten Parteiverwickelungen sein würde. Ob aber dann das Ergebnis der Neuwahlen denjenigen Parteien, welche bisher als Gegner des Handelsvertrages mit Rußland aufgetreten sind, zu Gute kommen würde, das bliebe doch recht fraglich.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Das Gesamtstrafausmaß im Omladina-Prozess beträgt 96 Jahre 2 Monate und 28 Tage schweren Kerkers und 390 Gulden Geldstrafe. Das Urteil ist in ganz Oesterreich mit großer Befriedigung aufgenommen worden, zumal die Angeklagten durch ihr schamloses Verhalten vor Gericht den letzten Rest von Sympathie verwirkt hatten. Wie verlautet, wird Dr. Raschin, einer der Helden des Prozesses, im Namen sämtlicher Verurteilten die Nichtigkeitsbeschwerde einlegen. Es sind übrigens nicht zwei, sondern acht Angeklagte freigesprochen worden.

Frankreich.

Paris, 24. Febr. Der Anarchist Emile Henry hat eingestanden, Urheber des Sprengverbrechens in der Rue des Bons Enfants gewesen zu sein. Er machte darüber eingehende Angaben und behauptete, daß er allein, ohne Beihilfe anderer, gehandelt habe.

Paris, 24. Febr. Der Kriegsminister führte in der Armeekommission aus, daß Frankreich hinlänglich mit Lokomotiven und Transportmitteln versehen sei, um im Kriegsfall bei der Mobilmachung die Truppen in kürzester Zeit an ihren Bestimmungsort zu bringen. Deutschland habe zwar eine große numerische Ueberlegenheit, doch brauche man sich in Frankreich deswegen keine Sorge zu machen; die Grenze werde gut bewacht und im Angriffsfalle auf tapferste verteidigt werden. Die heutigen Morgenblätter drücken sämtlich ihre Befriedigung über diese Erklärung aus.

Das Bombenfinden und Anarchistenverhaften dauert noch in Frankreich noch fort, hat aber doch kein neues Attentat zu verhindern vermocht. Der Schauplatz ist diesmal Lyon gewesen. Im Stadtbezirk Guillotière fand die Explosion an der Thür eines Ladens statt, ohne aber im Wesentlichen Schaden anzurichten. Eine zweite Bombe wurde Sonntag in aller Frühe im Hofe eines Privathauses gefunden. Die brennende Zündschnur wurde von einem Vorübergehenden ausgelöscht. Das Pariser Schwurgericht hat den Schriftsteller Grave wegen Abfassung einer anarchistischen Brochure zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Der Anarchist Bauthier, welcher den früheren serbischen Gesandten zu erdolchen versucht hatte, erhielt merkwürdigerweise mildernde Umstände zugebilligt und wurde deshalb nicht zum Tode, sondern nur zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

Paris, 26. Febr. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl wurden 5 Sozialdemokraten und 1 gemäßigter Republikaner gewählt.

Italien.

Das Organ des italienischen Ministerpräsidenten, die „Riforma“, hält es noch einmal für

nötig, den wiederholt von Frankreich aus verbreiteten abgeschmackten Gerüchten, daß Italien gegen Frankreich zum Krieg rüste, mit einer bündigen Erklärung entgegenzutreten. Die „Riforma“ bezeichnet alle Meldungen von Truppenverstärkungen an der Grenze sowie von Armierungsmaßnahmen als Erfindungen der eben so Frankreich (!) als Italien feindlichen Presse. Das Blatt führt aus, der Friede sei für alle nötig, um in sozialer, ökonomischer und politischer Hinsicht die innere Entwicklung zu fördern. Es hiesse die Gesinnungen der heutigen ital. Regierung verkennen, wollte man Italien kriegerische Absichten zuschreiben. Das ist klar und deutlich, aber ob es viel helfen wird? Den französischen Chauvinistenblättern ist das Heßen gegen Italien zu ihrem Dasein eben so unentbehrlich wie das Schüren des Deutschenhaßes.

Rom, 23. Febr. Prälat Pfarrer Kneipp von Würzhofen bleibt auf Wunsch des Papstes bis 3. März in Rom. Der Papst nimmt eine Kneipp'sche Kur, ebenso Kardinal Monaco Lavalletta.

Serbien.

Belgrad, 24. Febr. Aus dem Privatbriefe eines serbischen Ministers teilte die „Köln. Ztg.“ mit, König Milan denke vorläufig nicht daran, Serbien zu verlassen, weil sonst die Annahme bestätigt werde, daß er dem Drucke Rußlands weiche. Das würde aber nicht nur eine Schlappe für das Ministerium sein, sondern auch das Herrscherhaus gefährden. Es sei ein öffentliches Geheimnis, daß hinter den Pressangriffen auf Milan eine auswärtige Großmacht stecke. Sobald sich die maßlose Feindschaft der Radikalen gegen den Bestand der Dynastie richte, werde Milan die Regierung selbst in die Hand nehmen, um den Hochverrat zu ersticken.

Im Schoße der Regierung wiegt die Ansicht vor, Milan solle demnächst das Land verlassen. Diese Ansicht soll auch der König Alexander teilen, und daher ist die baldige Abreise Milans wahrscheinlich.

Orient.

Wie aus Cetinje gemeldet wird, ließ Fürst Nikolaus von Montenegro neun Chefs der herzogowinischen Emigranten, die sich an König Alexander brieflich um Aufnahme in Serbien gewendet hatten, wegen Hochverrats verhaften. Sie wurden zu längeren Kerkerstrafen verurteilt. Die Angelegenheit macht Aufsehen.

Amerika.

Chicago, 21. Febr. Nach dem Schlußberichte der Direktoren der Weltausstellung beträgt der Reingewinn nach Abzug aller Kosten 1,404,841 D.

Kleinere Mitteilungen.

Zwei Strolche überfielen in der Nähe von Glashofen, O. A. Gaildorf, die Händlerin Magdalene Bronenmayer aus Feuchtwangen. Sie warfen dieselbe zu Boden, mißhandelten und beraubten sie ihrer Barchast von 15 M. Zum Glück hatten die Anwesenden weitere 100 M., welche sie in ihrer Krage trug, nicht gefunden.

Ulm, 23. Febr. Der erste Treffer der Münsterbau-Lotterie mit 75 000 M ist heute bei der Münsterbaukasse von Stuttgart aus für eine New-Yorker Bank zur Einlösung angemeldet worden. Es bestätigt sich somit, daß der glückliche Gewinner in Amerika ist.

Von der bayerischen Grenze. Ein guter Fang scheint der Gendarmerie in Schnaittach gelungen zu sein. An einem sehr kalten Januartage kam zur Pflanzstation ein Handwerksbursche mit erfrorenen Händen. Nachdem derselbe in den Spital geschafft war, wurde seine Heimatgemeinde in Kenntnis gesetzt, wobei sich herausstellte, daß der angebliche Handwerksbursche mit gestohlenen Papieren reiste. Nach seiner Entlassung aus dem Spital verhaftet, gestand er, aus einem preussischen Infanterieregiment desertiert zu sein. Weitere Nachforschungen ergaben, daß man es mit einem seit 1891 fleckbrieflich verfolgten Doppelmörder zu thun habe.

Die Hebammen sollen in Sachsen künftig pensioniert werden können, damit sie zur rechten Zeit jüngerer und geeigneteren Kräften Platz machen. Die Pension soll von den Gemeinden gezahlt werden und der Staat will eine Unterstützung beisteuern. Ein Gesetzentwurf wird demnächst dem Landtage zugehen.

(Neues Wort.) Der deutsche Sprachverein ist schon lange in Sorge darüber, wie er unseren württembergischen Kollaboratoren einen deutschen Titel verschaffen soll, hat aber allem Anschein nach noch nicht das richtige Wort entdeckt. Um nun die Sorgen der glühenden Kaiser der Fremdwörter abzulösen, macht ein launiger Gymnasialrektor den Vorschlag, unsere Kollaboratoren zu verdeutschen in — „Mittstrapazer“. So übel wäre die Anrede nicht: „Guten Tag, Herr Mittstrapazer!“

Bismarck beim Kaiser. Es war vorauszu-sehen, daß die am 26. Jan. erfolgte Ausöhnung unseres Kaisers mit dem Fürsten Bismarck vielfach zum Gegenstand bildlicher Darstellungen gemacht

werden würde. Die „Photographische Union“ in München hat soeben ein Erinnerungsblatt an den nationalen Fest- und Freudentag veröffentlicht, das sich als die vorzügliche Reproduktion eines Bildes des bekannten Berliner Künstlers William Pape darstellt. „Bismarck beim Kaiser“ ist der Titel desselben, auf dem wir unseren jugendlichen Herrscher erblicken, wie er voller Freude dem einstigen treuen Berater der Krone die Hand reicht. Vollkommene Porträtähnlichkeit zeichnet beide Gestalten aus und das Ganze empfiehlt sich als die wohlgelungene Komposition eines begeisterten Künstlers. Das photographisch reproduzierte Kunstblatt ist erschienen in Kabinet (N. 1), Folio (N. 3), Boudoir (N. 4) und Imperial (N. 12) und durch jede Buch- und Kunsthandlung zu beziehen. Besonders in Boudoirformat empfiehlt sich das Bild durch seine geschmackvolle Ausstattung auf schwarzem Karton mit abgeprägten Goldkanten.

Der älteste aktive Beamte im Deutschen Reich ist unabweislich der Gefangenenaufseher Müller in Wittlich. Der noch außergewöhnlich rüstige Greis hat am Sonntag seinen 102. Geburtstag gefeiert.

Die größte Baumwollspinnerei Belgiens, die Spinnerei Dison in Brüssel, ist am Donnerstag voriger Woche abgebrannt. Der Schaden beträgt etwa 6 Millionen Franks. 2000 Arbeiter sind brotlos geworden.

Zu arm. In einer Kirche in England war kürzlich an einer Glode der Strid gerissen. Der Glöcker fragte nun bei einem Kirchenvorsteher an, ob der Strid gestickt oder ob ein neuer angeschafft werden solle. Der Vorsteher versprach, die Sache mit seinem Kollegen einer genaueren Ueberlegung zu unterziehen. Es fand denn auch eine Zusammenkunft der Kirchenväter statt, bei welcher die Wahlzeit dem Kirchenvermögen zwölf Pfund Sterling kostete. Nach Tische wurde die Veranschlagung über den Strid vorgenommen und das Endurteil fiel dahin aus, da die Kirche zu arm sei, um einen neuen Strid zu kaufen, der alte gestickt werden müsse.

Eine ganz besondere Auffassung von Zeit ist Geld“ bekundet ein „Freiherr“, der mit einer Rücksichtslosigkeit, die ihres Gleichen sucht, in der Wiener „N. Fr. Presse“ vom 15. d. M. folgende Anzeige erläßt: „Heirats-Antrag. Junger Staatsbeamter von elegantem Exterieur, Freiherr, in günstigen Vermögensverhältnissen, wünscht sich mit häßlichem, 15-jährigen Mädchen mit 30 000 fl. zu vermählen. Für jedes weitere Lebensjahr wird um 2000 fl. mehr beansprucht. Adelige Familie bevorzugt. Anträge für „Baron N. 9267“ befördert Rudolf Mosse, Wien.“

Handel & Verkehr.

Nürnberg, 24. Febr. (Hopsen.) Preise am 24. Febr.: Marktware prima N. 205—210, mittel 195—200, gering 170—180, Württemberger prima 222—228, mittel 205—215, Badischer prima 225—230, Elsaßer prima 205 bis 210, mittel 190—200, gering 165—175.

Ca. 6000 Stück Seidenstoffe ab eigener Fabrik — schwarze, weiße und farbige — v. 75 Pf. bis Mt. 18,65 p. Meter — glatt, gestreift, larziert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Porto- und Steuerfrei ins Haus!! Katalog und Muster umgehend. G. Henneberg's Seidenfabrik (f. f. Hofl.), Zürich.

An die vorzügliche Gentner's Wichse in roten Dosen von Carl Gentner in Göppingen schließt sich Gentner's Schuhfett in roten Dosen von derselben Firma vorteilhaft an. Aus vorwiegend tierischen Fetten zusammengesetzt, mit sehr hohem Fettgehalt, verleiht es dem Leder eine Geschmeidigkeit, wie kein anderes Fett. Niemand sollte veräumen, sein Schuhwerk von Zeit zu Zeit zu waschen und dann mit Gentner's Schuhfett einzufetten, es wird sich jedermann bald überzeugen wie angenehm und warm die damit gesetteten und dadurch geschmeidig und haltbar gewordenen Schuhe den Füßen sind. Mit Gentner's Wichse wird auch das fette Leder sofort wieder blank. Wir verweisen auf die erscheinenden Annoncen.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

Bestellungen

auf den
„Gesellschafter“
mit dem Unterhaltungsblatt
„Das Blaue Stübchen“
und dem landwirtschaftlichen Beiblatt
„Schwäbischer Landwirt“
für den Monat
März

werden von jeder Postanstalt und den Postboten angenommen.

ische Union" in
 igsblatt an den
 röffentlich, das
 n eines Bildes
 liam Pape dar-
 der Titel dessel-
 en Herrscher er-
 einflügen trenen
 Vollkommene
 talten aus und
 gelungene Kom-
 s. Das photo-
 st erschienen in
 voir (N. 4) und
 uch- und Kunst-
 Boudoirformat
 e geschmackvolle
 mit abgeprägten
 i Belgiens, die
 innerstag vorlag
 etwa 6 Millionen
 worden.
 land war kürzlich
 er Glöcker fragte
 der Strid gestift
 le. Der Vorsteher
 gen einer genauen
 enn auch eine Zu-
 welscher die Wahl-
 Stewling kostete
 über den Strid
 ahin aus, da die
 t zu kaufen, der
 Zeit ist Geld"
 Rücksichtslosigkeit,
 N. Fr. Presse"
 Heirats-Antrag,
 terieur, Freisinn,
 nicht sich mit hüb-
 l. zu vermählen,
 200 fl. mehr bean-
 träge für „Baron
 r.
 Preise am 24.
 mittel 195-200,
 222-228, mittel
 Käfer prima 205
 75.
 igerer Fabrik -
 75 Pf. bis Mt.
 riert, gemästert,
 2000 versch. Far-
 kenerfrei ins
 Hof.), Zürich.
 Bische in roten
 ington schließt
 en Dosen von
 us vorwiegend
 mit sehr hohem
 ie Geschmeidig-
 id sollte versäu-
 eit zu waschen
 ett einzufetten,
 ger wie ange-
 n und dadurch
 n Schuhe den
 se wird auch
 Wir verweisen
 a. Kaiser'schen
 Nagold.
 228
 66
 att
 en"
 Beiblatt
 wirt"
 Postboten ange-

**St. Staatsanwaltschaft Tübingen.
 Öffentliche
 Bekanntmachung.**

Am 12. Februar ds. Js., abends zwischen 7 und 8 Uhr, wurde dem Bauern **Gotthilf Maurer** von Müdingen, O.A. Böblingen, auf der Fahrt zwischen Nagold und Oberjettingen das Verdeck seiner Chaise von unbekannter Hand zerschritten.

Der That dringend verdächtig ist ein Individuum, welches um die fragliche Zeit den Maurer ersuchte, ihm das Mitfahren zu gestatten, von diesem aber wegen starker Betrunktheit abgewiesen worden ist, sich sodann ohne Zweifel hinten auf den Wagen gesetzt und von dort aus die That verübt hat.

Fragliche Person sei 30-33 Jahre alt, von mittlerer Größe und bleichem Aussehen gewesen, habe kleinen Bart gehabt und - weil vermutlich von einer Beeridigung heimkehrend - schwarzen Anzug getragen.

Ohne Zweifel ist der Thäter von Unterjettingen oder Umgegend. Ich bitte um eifrige Fahndung. Auf die Entdeckung des Thäters ist eine **Prämie von 10 Mark** gesetzt.
 Horn, St.-A.

**Wildberg.
 Auflösung
 eines ehelichen Güterrechts-
 Verhältnisses.**

Wilhelm Memminger, Bäcker hier, u. seine Ehefrau Margarethe geb. Weiß, haben durch Vertrag vom 24. d. M. ihr Vermögen abgeteilt, die seit ihrer am 25. Okt. 1885 erfolgten Eheschließung zwischen ihnen bestandene landrechtliche Errungenschaftsgesellschaft aufgelöst ist, bestimmt, daß künftig keinerlei Gütergemeinschaft mehr zwischen ihnen bestehen solle. Jeder Ehegatte verwalte sein Vermögen selbst, unabhängig vom andern. Der Ehemann hat auf das Verwaltungsrecht am Vermögen seiner Ehefrau verzichtet.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
 Nagold, den 26. Febr. 1894.
 N. Gerichtsnotariat.
 Herrgott.

**Gemeinde Unterjettingen.
 Stammholz- u.
 Stangen-Verkauf.**

Im Distrikt Rehrhau werden am Montag den 5. März 11 Stück Eichen mit zus. 5,48 Jm., (meist Bau- und Wagnerholz) 4 schwächere Alpen und 2 Birken nebst 1 schwachen Kirschbaum, ferner 106 St. Derbstangen und 212 Reisstangen und zwar fast durchweg birfene nebst eisernen eichenen wiederholt versteigert.
 Zusammenkunft nachm. 1 1/2 Uhr b. Rathhaus, Verkaufsbeginn im Schlag Nr. 16, nachm. 2 Uhr.
 Gemeinderat.

Spar-Gelder

zu 4 Prozent (ohne Kündigung rückzahlbar zu 3 Prozent) in Beträgen bis M. 10,000 nimmt jederzeit entgegen die Spar- & Vorschussbank Wildbad, eingetragene Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht.

Frachtbriefe

bei G. W. Zaiser.

**Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.
 Bezirkskrankenkasse Nagold.
 Aufforderung.**

Die **Kassenmitglieder** werden unter Hinweis auf den Anhang des Kassenstatuts **wiederholt** aufgefordert, im Erkrankungsfall **sofort** oder **längstens binnen 3 Tagen** bei dem Kassier bezw. der örtl. Einzugsstelle die vorgeschriebene Krankenmeldung zu machen, widrigenfalls **von jetzt ab** gemäß § 24 des Stat. gegen Säumige **Strafantrag** gestellt werden wird. Die Arbeitgeber aber werden dringend ersucht, ihren Arbeitern diese Bestimmung besonders bekannt zu geben.
 Nagold, den 26. Febr. 1894.

Im Auftrag des Vorstands:
Kassier Lenz.

Handwerkerbank Nagold

**e. G. m. u. H.
 Bilanz pro 31. Dezember 1893.**

Aktiva.		Passiva.	
Kassabestand	13 933.61	Einlagen der Mitglieder	91 013.68
Wechsel	43 173.53	Reservefond	36 916.95
Effekten	61 171.50	Hilfsreservefond	6 171.12
Guthaben von Banken	40 988.95	Anlehen	7 221.60
dto. in lauf. Rechnung	91 723.95	Spareinlagen	262 054.97
dto. in Anlehen	75 213.03	Laufende Tratten	1 161.—
dto. in Reservefondanl.	34 558.65	Zum Voraus erh. Zinsen	583.02
dto. in Zielern	1 929.42	Reingewinn	6 644.43
dto. in Vorschüssen	48 960.—		
Mobilien	114.13		
	411 766.77		411 766.77
Mitgliederzahl 325.		Gesamtumsatz	4 679 937 33

**Nagold.
 Tanz-Unterricht.**

Herren und Damen, welche sich an einem **Tanzkurs** beteiligen wollen, werden freundlichst ersucht, sich im Gasthof zum „Hirsch“ bei mir selbst oder in der Redaktion anzumelden. Der ganze Kurs kostet **12 Mark**. Ich mache die Herrschaften darauf aufmerksam, daß mein Fach nur Tanzlehrer ist und liegen meine Zeugnisse in der Redaktion offen zur Einsicht.
 Achtungsvoll
Bernhardy, geprüfter Tanzlehrer.

**Altensteig.
 Hochzeits-Einladung.**

Zur Hochzeitsfeier unsrer Kinder **Martin und Frida** erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Samstag und Sonntag den 3. und 4. März** in das Gasthaus „zur Linde“ hier freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dieses anstatt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.
Christian Braun,
 Holzhändler,
Louis Beck, jr.,
 Gerbereibesitzer.



Zu haben: Nagold: H. Lang, Conditorei; Gündringen: G. Möhrle; Egenhausen: J. Kaltendach, Kaufm.; Wild. Wagner; Böfingen: M. Romann; Altensteig: Johs. Kaltendach, Seifens.

NEUE SENDUNG von Arom. med. Kronen-Geist und Kräuter-Wurzel-Haaröl des Dr. Béringuer in Berlin trifft soeben bei mir ein u. bin ich nunmehr wieder im Stande, allem Begehre nach diesen durch ihre ausgezeichneten Eigenschaften so rasch beliebt gewordenen Fabrikaten bestens zu genügen
G. W. Zaiser, Nagold.

**Nagold.
 Die Versicherung**
 gegen die am 13. März l. J. statifin-
 dende Verlosung Württemb. Staatsob-
 ligationen übernimmt u. beforgt bestens
 u. billigst **Gottlob Schmid.**

**Gruis'sches
 Augenwasser!**
 Schutz-Marke
 General-Vertrieb
**Sicherer'sche
 Apotheke**
 Heilbrunn a.N.
 seit 1785 bewährtes
 und bestes Heil-
 mittel gegen Augen-
 krankheiten, Augen-
 entzündungen und
 schwache Augen

Um des wirklichen
 Heilerfolges sicher zu
 sein, verlange man
 b. Ankauf ausdrück-
 lich „Gruis'sches
 Augenwasser“ und
 beachte obige Schutz-
 marke, mit der jedes
 Glas versehen ist.



Kein Geheimmittel,
 daher Verkauf auf
 Antrag vom K.
 Württ. Medicinal-
 Collegium stets
 genehmigt.
 Preis:
 das Glas 70 Pfg.
 mit Gebrauchs-
 anweisung.
 Umstände von
 Abwesen
 längster Zeit
 aus allen
 Kreisen bewor-
 den den Erfolg
 bei dessen An-
 wendung.
 An Orten, wo
 dasselbe nicht
 zu bekommen,
 wende man sich
 direct an obige
 Niederlage.

Niederlage in Nagold bei
 Apotheker Schmid.

Für die Hausfrauen:
 Gebrannten ächten
Bohnen-Kaffee
 empfiehlt die
 Holländische Kaffeebrennerei
H. Disque & Co., Mannheim,
 seit Jahren bekannt und beliebt unter
 der Marke:

**„Elephanten-
 Kaffee.“**

Borzügliche Mischungen von kräftigen
 und aromatischen Kaffees:
 f. Westindisch pr. 1/2 Kilo M. 1.60
 f. Menado " " " " 1.70
 f. Bourbon " " " " 1.80
 f. Mocca " " " " 2.—
 Durch eigene, nur uns bekannte
 Brennmethode:
Kräftiger feiner Geschmack.

Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten zu 1/2, 1/4, 1/8
 No. mit Schuhmarke „Elephant“ ver-
 sehen. Niederlage in Nagold bei
W. Hettler und H. Lang, Conditorei.

Bitte lesen

Die allein echten Spitzweg-Bonbons
 20 Pfg. 40 Pfg. 60 Pfg. 80 Pfg.
 100 Pfg. 120 Pfg. 140 Pfg. 160 Pfg.
 sind überall zu haben. Um die richtigen
 zu bekommen, muß stets der Name
**W. H. H. G. Hauptstätter u. Christophel-
 straße Stuttgart** verlangt werden.
 NB. Die allein echten Nilschen
 Spitzweg-Bonbons und Saft sind
 nur zu haben bei: **G. Gras, Müller's
 Nachf., Gottlob Schmid, Nagold,
 Joh. Hartner, Witwe, Egenhausen, J.
 G. Hummel und J. Pfeiffer, Günd-
 lingen, Friedr. Schittenhelm, Dalters-
 bach, N. J. Speidel, Mödingen, O.H.
 Nagold, H. Moser, Wildberg, R. Müller,
 Sulz bei Wildberg.**



Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.

Die ordentliche jährliche General-Versammlung

findet am Sonntag den 4. März d. J., nachm. 3 Uhr,
im Saale zur „Traube“ von Wilh. Harr statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1893,
- 2) Entlastung der Beamten,
- 3) Beschlussfassung über die Gewinnverteilung,
- 4) Wahlen:
 - a) der Mitglieder der Controle-Commission,
 - b) der Mitglieder des Aufsichtsrats.
- 5) Mitteilung des Revisionsberichts und Beschlussfassung über denselben nach § 61 des Gen.-Ges.

Der Rechenschaftsbericht ist zur Einsicht der Genossen auf dem Banklokal ausgelegt. Sämtliche Genossenschaftsmitglieder sind freundlichst eingeladen.
Nagold, im Februar 1894.

Vorstand.

Aufsichtsrat.

Nagold. Gewerbe-Verein.

Freitag, 2. März,
abends 1/2 8 Uhr,
im „Röfle“

Vortrag

von Hrn. D. Olinda aus Neustadt
über die Kunst des Gelderwerbens.
Zu diesem Vortrag sind außer den
Mitgliedern auch Nichtmitglieder freund-
lich eingeladen. Vorstand.

Oberamtsstadt Nagold.

Bau-Afford.

Zur Erbauung eines neuen, 14,0 m
hohen 9,0 m breiten, 2 Stock hohen
Wohnhauses mit Scheuer unter einem
Dach vergibt der Unterzeichnete im
Wege der schriftlichen Submission nach-
beschriebene Bauarbeiten, und zwar:

- 1) Maurer- u. Steinhauerarbeit
mit 2800 M.
- 2) Zimmerarbeit 2500 "
- 3) Gipsarbeit 350 "
- 4) Schreinerarbeit 920 "
- 5) Glaserarbeit 200 "
- 6) Schlosserarbeit 340 "
- 7) Flächenerarbeit 315 "
- 8) Anstricharbeit 200 "

Die Affordöverhandlung findet
am Freitag den 2. März d. J.,
nachm. 4 Uhr,
im Gasthaus „Zinde“ hier statt,
wozu Liebhaber zur Einreichung ihrer
in Prozenten der Ueberschlagssumme
auszubrückenden Offerte eingeladen wer-
den.

Zeichnungen, Ueberschlag u. Afford-
bedingungen können auf dem Bureau
des Oberamtsbaumeisters hier einge-
sehen werden.

Den 26. Febr. 1894.

Gottlob Koch, Stricker.

Bei Appetitlosigkeit,
Magenweh u. schlechtem Magen
nehme die bewährten

Kaiser's Pfeffermünz- Caramelen,

welche stets sicheren Erfolg haben.
Zu haben in der alleinigen Nie-
derlage in Paf. à 25 Pfennig bei
Friedr. Schmid, Nagold, J. Spieß,
Wöllhausen, J. Schödtle, Ebhausen,
Wilh. Wiedmann, Unterjettingen.



Darlehenskassenverein Ebhausen,

e. G. m. u. H.

Bilanz am 31. Dezember 1893.

(1. Geschäftsjahr.)

Aktiva.		Passiva.	
	M. S.		M. S.
Kassenbest. am 31. Dez. 1893	759.48	Anlehen	7671.16
Ausstände bei Inhabern		Guth. der Ausgleichstelle . . .	3657.64
laufender Rechnung	2900.—	Geschäftsguth. der Mitgl. . . .	947.—
Darlehen	8035.—	Stückzins	114.94
Güterziele	500.—	Zuf.	12390.74
Stückzins	309.72		
Zuf.	12504.20		
Davon ab Passiva	12390.74		
Erg. sich für heuer Gew. von . . .	113.46		

Im Laufe des Jahres 1893 sind ausgetreten 2 Mitglieder wegen Weg-
zugs und 2 Mitglieder wegen Todesfall. Die Zahl der Mitglieder beträgt
am 31. Dez. 1893: 71.

Z. B.:
Vorstand des Aufsichtsrats: Jakob Schödtle, Hefelmacher.
Vereins-Vorsteher: D. Dengler, Schultzeiß.

Darlehenskassenverein Emmingen

e. G. m. u. H.

Bilanz am 31. Dezember 1893.

(1. Geschäftsjahr.)

Aktiva.		Passiva.	
	M. S.		M. S.
Kassenbest. am 31. Dez. 1893	609.68	Anlehen	11200.—
Einzahlung bei der Aus-		Geschäftsguth. der Mitgl. . . .	782.50
gleichstelle	4432.93	Gesamtumfang	11982.50
Darlehen	6060.—		
Güterziele	551.—		
Stückzins	187.79		
Verfallene Zins	4.56		
Sonstiges	120.25		
Geschäftsanteil bei der Zen-			
tralkasse	110.—		
Zuf.	12076.21		
Davon ab Passiva	11982.50		
Ergibt für heuer Gewinn	93.71		

Mitgliederzahl am 31. Dez. 1893: 80, eingetreten seit der Gründung:
4, ausgetreten 1.
Emmingen, 26. Febr. 1894.

Z. B.:
Vorsteher: J. Huber „J. Röfle“.

CHOCOLAT
Buchard
Vereinigt vorzüglichste
Qualität mit mäßigem Preise

Beweise über die Güte seines
holländ. Tabak, 10
Pfd. fco. 8 Mk. sendet Jedem
S. Beder in Zeeven a. S.

Mäuse- und Rattenpissen, gift-
freier Erfolg, sicher echt bei
D. Gauß, Nagold.

Wer durch einen Anstrich mit
Carbolineum
sicheren u. dauernden Schutz d. Holzes
erzielen will, wähle nur die echte,
seit 18 Jahren bewährte Originalmarke
Avenarius
D. R.-Patent No. 48021
Respekt durch die Fabrikniederlage

Fr. Schmid, Nagold.

Frisch gewässerte Stockfische

sind eingetroffen bei
Hch. Gauss, Conditor.

Nagold.

Eine freundliche

Wohnung

samt Küche, Bühne und Keller-
platz hat zu vermieten
Gottl. Horland.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Einen braven, kräftigen Jungen nimmt
in die Lehre
Gottl. Jenne, Schreiner.

Säger-Gesuch.

Zu einem einfachen Gang suche ich
einen tüchtigen, rechtschaffenen Säger.
Eintritt sofort.
W. Kleinfelder, z. Riemenmühle.
Merklingen, Station Weil d. Stadt.

Ebhausen.

Ein einfaches, ehrliches

M ä d c h e n

wird für sofort gesucht.
Daselbe muß ordentlich kochen können,
sowie in den Haus- und Gartenarbei-
ten bewandert sein.

Fran Schirhardt.

Keine Rosenträger!! Keine Blumen mehr!!

Der

Automat

— D. R. P. —



Dieses neu erfundene Instrument,
das an Blaskörnern jeder Lage
ausgetrieben werden kann, macht
Hauptstücke u. Nebenstücke
einstufig. Die Vortheile sind
unvergleichlich, denn nicht nur, dass
man der Unvollständigkeit des
An- und Abnehmens der Instrumente
entzogen ist, wird auch die ganze
Halbheit des Körpers eine viel größere
und angenehme, da der Auto-
mat bei jeder Bewegung d. Körpers,
sogar bei jedem Athemzuge
schalllos, unvernehmlich, für Jedem
unsichtbar, besonders für Turner, Rad-
fahrer etc.

Preis M. 1.25, von 2 Stück an Franko-Zusend.
Nur zu beziehen von Hermann Hurwitz & Co.,
Berlin C., 2. Klosterstrasse 45.

Asthma

(Atemnot)

findet schnelle und sichere Linderung
beim Gebrauch der **Salus-Bonbons**.
In Beuteln à 25 und 50 S., sowie
in Schachteln à 1 M bei:
Conditor H. L. ug, Apoth. Schm. I.

Fruchtpreise:

Calw, den 24. Febr. 1894.
Neuer Dinkel . . . 6 60 6 50 6 40
Neuer Haber . . . 7 50 7 42 7 30

